

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein
334422S95E

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

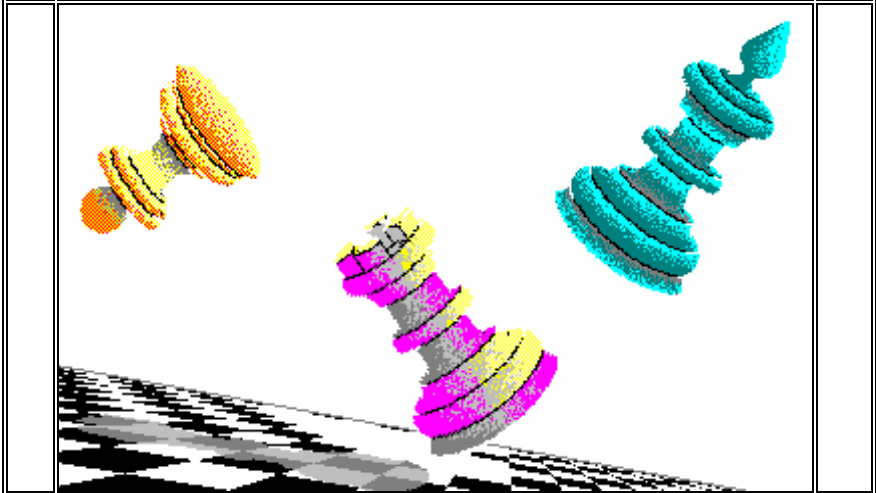
LL-A 7. Runde	2
1. Süd 7. Runde	5
1. Nord 7. Runde	8
Einzelwertung S-Club Liga	11
Landescup Ausschreibung	14
Senioren LM Ausschreibung	15
Impressum	16



SCHACH IN
SALZBURG



ACH/BURGHAUSEN DÜRFTE ES



GESCHAFFT HABEN !!!

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Mattighofen 1961	1. Halleiner SK I	0,5:5,5
1	Werdecker Rola.	Madl Ildiko	0 : 1
2	Grausgruber Rene	Hicker Harald	0 : 1
3	Kaisersberger Chr.	Hauthaler Mario	0 : 1
4	Waldner Alois	Fleischanderl Fritz	½:½
5	Feichtenschlager J	Walkner Karl	0 : 1
6	Friedl Gerhard	Buchner Martin	0 : 1

BR	ASK Salzburg 2	Kinostadl OLT 1	3,5:2,5
1	Nindl Günther	Pronold Herbert	½:½
2	Scheiblmaier Rob.	Appl Gerhard	½:½
3	Thalhammer Kla.	Pronold Helmut	½:½
4	Krimbacher Walter	Häusler Kurt	1 : 0
5	Rettenbacher Ro.	Häusler Werner	0 : 1
6	Forstinger Alfred	Walzinger Alex.	1 : 0

BR	Ach/Burgh 1	Bad Ischl 1	5,0:1,0
1	Lickleder Andreas	Holzbauer Johann	½:½
2	Stocker Andreas	Degeneve Wolfg.	1 : 0
3	Huch Reiner	Traunwieser Geo.	1 : 0
4	Weise Wolfgang	Mikenda Gerhard	1:0K
5	Werner Konrad	Ischlstöger Hubert	½:½
6	Stöhr Helmut	Binder Franz	1 : 0

BR	HSV Salzburg I	Süd / Inter 2	5,5:0,5
1	Burger Andreas	Donegani Peter	1 : 0
2	Veigl Wilhelm	Plöchl Clemens	1 : 0
3	Krauland Michael	Huber Wolfgang	½:½
4	Bernhaupt Erich	Poharecky Gabriel	1 : 0
5	Hauser Walter	Autengruber Dan.	1 : 0
6	Berger Kaspar	Wieneroiter Gera	1:0K

BR	Senoplast Utt. 1	Spark. Schw. 1	2,0:4,0
1	Hahn Günter	Brumen Dinko	½:½
2	Feichtner Thomas	Ljubic Juro	½:½
3	Lamberger Wern.	Hazdra Thomas	½:½
4	Grundner Alois	Stöckl Norbert	0 : 1
5	Eilmauer Klaus	Essl Gerhard	½:½
6	Theussl Manfred	Bjelosevic Bozo	0 : 1

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 27. 02. 1999

Kinostadl OLT 1	HSV Salzburg I
Sparkasse Schwarzach 1	ASK Salzburg 2
Bad Ischl 1	Senoplast Uttendorf 1
Mattighofen 1961	Ach/Burghausen 1
1. Halleiner SK I	Süd / Inter 2

TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Ach/Burghausen 1			2,0	3,5	4,0	3,5	5,5	5,0		5,0	12	28,5	68
2	1. Halleiner SK I			4,0	2,0	5,0		4,5	2,0	5,5	3,0	9	26,0	62
3	Sparkasse Schwarzach 1	4,0	2,0			2,0	3,5		5,0	4,5	4,0	10	25,0	60
4	ASK Salzburg 2	2,5	4,0			3,5	2,0	4,5		2,0	4,0	8	22,5	54
5	Kinostadl OLT 1	2,0	1,0	4,0	2,5				2,5	5,0	4,0	6	21,0	50
6	Süd / Inter 2	2,5		2,5	4,0			0,5	4,0	3,0	4,0	7	20,5	49
7	HSV Salzburg I	0,5	1,5		1,5		5,5		3,5	3,0	2,5	5	18,0	43
8	Bad Ischl 1	1,0	4,0	1,0		3,5	2,0	2,5		3,0		5	17,0	40
9	Mattighofen 1961		0,5	1,5	4,0	1,0	3,0	3,0	3,0			5	16,0	38
10	Senoplast Uttendorf 1	1,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,5				3	15,5	37

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE DER LL "A"

Diese Runde brachte die Ach/Burghausner dem Titel wieder ein beträchtliches Stück näher und versetzte den nach der letzten Runde aufflackernden Hoffnungsschimmer der Schwarzacher einen argen Dämpfer. Anstatt dass sie näher an Ach/Burghausen herankamen, vergrößerte sich der Punkteabstand wieder auf 3,5 Punkte, womit die Titelverteidigung für Schwarzach gestorben sein dürfte. Größere Gefahr als von Schwarzach droht jetzt den Ach/Burghausnern sogar von Hallein, die

ihnen bis auf 2,5 Punkte nahe gekommen und somit bei der direkten Begegnung in der letzten Runde noch gewisse Chancen haben. Insbesondere da Hallein mit IM Dobos Jozsef noch Aufstellungsreserven hat. Für Spannung ist also weiterhin gesorgt. Noch mehr Spannung bietet jedoch der Abstiegs-kampf. Nachdem "Totgeglaubte" eben meistens länger Leben als von vielen erwünscht, wirbelte dieser Kantersieg des HSV Salzburg gegen Süd/Inter das hintere Tabellenende gehörig durcheinander und aus dem Fixabsteiger HSV Salzburg ist ein mehr als ernsthafter Mitkonkurrent gegen den

Abstieg geworden. Da ja unter Umständen zwei Mannschaften absteigen müssen - falls sich der ASK Salzburg in der Staatsliga "B" Mitte nicht halten kann - dürfte sich zwischen den vier gefährdeten Mannschaften ein Kampf auf Biegen und Brechen entwickeln. Und der Ausgang dieses Kampfes hat wahrscheinlich mehr mit Nervenstärke als mit Spielstärke zu tun.

Ach/Burghausen - Bad Ischl 5,0 : 1,0

Das dürfte das Meisterstück von Ach/Burghausen gewesen sein. Nun müssen sie nur noch in der direkten Begegnung gegen Hallein einigermaßen bestehen und sie haben ihr gestecktes Ziel Landesmeister zu werden erreicht. Bad Ischl trifft die Niederlage natürlich voll und wirft sie im Abstiegskampf wieder weit zurück. Sie können sich aber aus eigener Kraft in den Begegnungen gegen die direkten Abstiegs Konkurrenten noch retten. Lickleder Andreas hatte gegen Holzbauer Johannes die etwas bessere Stellung, - Läuferpaar - war aber doch mit einem Remis zufrieden. Stocker Andreas stand gegen Degeneve Wolfgang nach der Eröffnung überlegen, fand dann aber nicht die richtige Fortsetzung, sodass Wolfgang Gegenspiel erhielt. In beiderseitiger Zeitnot überschritt dann aber Wolfgang die Zeit. Traunwieser Georg baute gegen Huch Reiner am Damenflügel einen Angriff auf. Reiner konterte dann aber erfolgreich am Königsflügel. Werner Konrad hatte einen schönen Angriff am Königsflügel gegen Ischlstöger Hubert, sah aber den Gewinnplan nicht und gab Remis. Stöhr Helmut stand bereits nach der Eröffnung klar besser als Binder Franz. Helmut musste zwar noch einige Störversuche von Franz abwehren, an seinem Sieg änderte das aber nichts.

Senoplast Uttend. – Spark. Schwarzach 2,0 : 4,0

Die Schwarzacher waren nach Uttendorf gefahren und wollten mindestens so viele Punkte machen wie die Acher gegen Bad Ischl. Aber die Uttendorfer hatten einen ausgezeichneten Tag und rangen ihnen vier Unentschieden ab. Womit der Meisterschaftszug für die Schwarzacher abgefahren sein dürfte. Die Uttendorfer waren natürlich sehr Happy über ihre Leistung und hofften sich dadurch im Abstiegskampf eine gute Ausgangsposition geschaffen zu haben. Als sie dann aber das Ergebnis von HSV gegen Süd/Inter erfuhren war die Hoffnung bald wieder verfliegen. Hahn Günter opferte gegen Bru-

men Dinko einen Bauern für aktives Spiel, sodass sich Dinko die meiste Zeit verteidigen musste. Als dann auch Dinko etwas riskierte, da er die Partie unbedingt gewinnen wollte, kam es zu einem Endspiel Turm und einem Bauern, Dinko, gegen Turm und drei Bauern, Günther. In Zeitnot fand dann Günther nicht den richtigen Plan, sodass sich Dinko obwohl er schließlich mit Turm und Bauern gegen Dame und Bauern kämpfen musste, eine Festung aufbauen konnte die zum Remis führte. Feichtner Thomas konnte sich gegen Ljubic Juro mit einer so aggressiven Spielweise wie Günther nicht anfreunden und gab in aussichtsreicher Stellung Remis. Lamberger Werner spielte gegen Hazdra Thomas eine sehr interessante Partie. In der Eröffnung hätte Thomas jedoch mit einem Bauernopfer entscheidenden Vorteil erzielen können. Nachdem er das nicht gesehen hatte, stand Werner etwas besser. Nachdem Thomas aber die Remisgebote von Werner ablehnte, musste Werner nach dem 40. Zug zu Dauerschach Zuflucht nehmen um das Remis zu erreichen. Grundner Alois stellte seine Partie gegen Stöckl Norbert einzügig ein. Alois glaubte seine Dame durch Schlagen des Turmes und der folgenden Umwandlung des Bauerns in eine Dame, opfern zu können. Übersah dabei jedoch einen Zwischenzug und stand plötzlich ohne Dame da. Konsterniert darüber gab er dann sofort auf. Ellmauer Klaus und Essl Gerhard, Remis ohne besondere Vorkommnisse. Theussl Manfred hatte gegen Bjelosevic Bozo zwar einen Bauern mehr, aber trotzdem gegen das druckvolle Spiel von Bozo keine Chance.

ASK Salzburg – Kinostadl OLT 3,5 : 2,5

Das war eigentlich die einzige Begegnung bei der es vom Tabellenstand her um nichts mehr ging. Beiden Mannschaften hatten weder Aufstiegs- noch "Abstiegchancen". So konnte es sich der ASK Salzburg auch leisten, auf die Landesliga "B" Rücksicht zu nehmen und sehr ersatzgeschwächt antreten. Nindl Günther spielte gegen Pronold Herbert einen Nimzo-Index, der nach Damentausch in ein rein positionelles Gefecht ausartete mit etwas besserer Stellung für Günther. Durch einen taktischen Schmah konnte Günther dann zwei Leichtfiguren für Turm und Bauern gewinnen. Herbert gelang es aber seine Türme optimal zu aktivieren und das Spiel dadurch Remis zu halten. Appl Gerhard spielte gegen Scheiblmaier Robert die "Igel" Verteidigung, was immer das auch ist, gegen die Robert nichts

entscheidendes fand und deshalb bald Remis bot. Thalhammer Klaus spielte gegen Pronold Helmut den Königsinder sehr unorthodox und da Helmut auch sehr passiv spielte, kam es bald zu einem friedlichen Remisschluss. Krimbacher Walter bot Häusler Kurt bereits im 11. Zug Remis, da er damit zufrieden gewesen wäre. Nachdem Kurt ablehnte kam es doch zu einem Kampf, bei dem Walter im Mittelspiel leichte Vorteile erringen und in ein für ihn günstigeres Endspiel abwickeln konnte. Walter spielte das Endspiel sehr genau und beendete es, nachdem er die vier Remisgebote von Kurt abgelehnt hatte, siegreich. Rettenbacher Robert verlor nach sehenswerter Eröffnung gegen Häusler Werner frühzeitig einen Springer (1.e4 c5, 2.c3 d6, 3.b4 Sf6 4.dxc5 Sxe4 5.Da4+ "wo ist mein Springer geblieben"?) und hatte natürlich keine Chance mehr. Forstinger Alfred spielte gegen Walzinger Alexander seine gewohnte Eröffnung (1.f4) und hatte nachdem Alexander nicht richtig erwiderte bald eine aussichtsreiche Stellung. Als Fred dann eine Figur für zwei eher unwichtige Bauern gewann, war die Partie für ihn gelaufen.

Mattighofen 1961 –1. Hallein SK 0,5 : 5,5

Die Mattighofner erwischten gegen Hallein einen rabenschwarzen Tag, konnten die sich ihnen bietenden Chancen nicht nutzen und finden sich somit mitten im Abstiegskampf wieder. Aber bis zur nächsten Runde ist fast ein Monat Zeit, sodass etliche Trainings angesetzt werden können. Aber neben dem Nervertraining (In Flüssigkeit eingebettete Nervenstränge sollen anscheinend besonders strapazierfähig sein.), sollten sie nicht auf das Schachtraining vergessen. Denn bei Ersterem sind die Utendorfer auch nicht zu verachten. Werdecker Roland veropferte sich gegen Madl Ildiko, obwohl er Chancen auf Ausgleich gehabt hätte. Grausgruber Rene wehrte sich gegen Hicker Harald zwar lange, aber letztlich reichte es doch nicht. Kaisersberger Christian kam gegen Hauthaler Mario in eine schlechte Stellung, versuchte dann ein Damenopfer, dass aber nicht aufging. Da Fleischanderl Fritz nicht den richtigen Plan fand, verdarb er seine gute Stellung gegen Waldner Alois noch ins Remis. Feichtenschlager Josef musste sich gegen Walkner Karl lange mit seiner durch einen rückständigen Bauern sehr beengten Stellung abmühen. Als er dann aber die Dame einstellte war er alle Sorgen los. Friedl Gerhard stand schlecht gegen Buchner Martin und

stellte zudem noch zwei Bauern ein. Martin hatte aber seinen sozialen Tag und stellte auch seinerseits einen Bauern ein, wonach die Stellung Remis gewesen wäre wenn nicht wieder Gerhard einen Bock geschossen hätte, der ihn zur Aufgabe zwang.

HSV Salzburg – Süd / Inter 5,5 : 0,5

Diese Begegnung lief unter dem Motto "Totgesagte Leben länger". Auch mit Fortuna waren die HSVler an diesem Samstag nicht auf Kriegsfuß. Jedenfalls lieferten sie die Sensation der Runde und können nun etwas entspannter in die letzten Begegnungen gehen. Die Aufstellungsprobleme von Süd/Inter kamen den HSVlern zwar entgegen, trotzdem soll dadurch ihre grandiose Leistung nicht geschmälert werden. Burger Andreas konnte gegen Donegani Peter beim Übergang von der Eröffnung ins Mittelspiel einen Bauern gewinnen und diesen Vorteil nach langem Kampf verwerten. Veigl Wilhelm und Plöchl Clemens standen bis zur Zeitnotphase ausgeglichen, in der Zeitnot setzte sich aber die größere Routine von Wilhelm durch. Nach wenigen Zügen einigten sich Krauland Michael und Huber Wolfgang auf Remis. In einer sehr spannend verlaufenen Partie, opferte Poharecky Gabriel gegen Bernhaupt Erich die Dame für Turm und Springer. Lange Zeit sah es auch danach aus, als ob das Opfer korrekt gewesen wäre. Letztlich konnte aber Erich durch das Rückopfer einer Qualität die Oberhand erreichen und gewinnen. Hauser Walter musste sich gegen Autengruber Daniel über weite Strecken der Partie nur verteidigen und Schadensbegrenzung betreiben. In Zeitnot stellte aber Daniel die eigentlich gewonnene Partie doch noch ein.

ACHTUNG !!!

MANNSCHAFTSFÜHRER

In letzter Zeit ist es leider wieder vermehrt zu telefonischen Meldungen nach 24.00 Uhr (teilweise erst um 03.00 Uhr) gekommen. Für mich bedeutet das, dass ich in der Nacht oft ein bis teilweise zwei Stunden nichts schreiben kann und nur warte bis die letzten Ergebnisse eintreffen. Meine große Bitte an die Mannschaftsführer wäre, wenn sie nach Möglichkeit doch vor 24.00 Uhr anrufen könnten, für mich wäre das eine sehr große Erleichterung. Vielen Dank.

Eder Herbert

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Rif 1	Konkordiahütte 2	3,5:2,5
1	Elasad Muhammat	Weiss Johann	1 : 0
2	Dalfen Joachim	Kössler Andreas	½:½
3	Fischinger Wolfg.	Schnöll Josef	0 : 1
4	Kohlbauer Josef	Simon Peter	1 : 0
5	Theiss Max	Fabian Herbert	0 : 1
6	Schmidt Mario	Jahn Richard	1 : 0

BR	SC-Golling	Taxenbach 1	5,0:1,0
1	Kirchtag Thomas	Potche Hans	1 : 0
2	Nuk Josef	Köp Josef	1 : 0
3	Kritzinger Franz	Eder Martin	0 : 1
4	Wenger Anton	Masser Stefan	1 : 0
5	Schönauer Josef	Kollmann Hans	1 : 0
6	Schimanek Otto	Radacher Franz	1 : 0

BR	Bruck 1	KEIL SKI Utt. II	1,0:5,0
1	Junger Gerald	Berti Rudolf	0 : 1
2	Grübl Wolfgang	Scharler Walter	0 : 1
3	Wieser Bruno	Rohrmoser Walter	1 : 0
4	Keiler Hans	Kofler Raimund	0 : 1
5	Fischbacher Peter	Müllauer Erwin	0 : 1
6	Weickl Johann	Kreuzer Gerhard	0 : 1

BR	Steinerwirt Zell 2	Spark. Schw. 3	1,5:4,5
1	Bogensberger Her	Schmid Johann	0 : 1
2	Sendlhofer Norb.	Baumgartner Man.	0 : 1
3	Gruber Alois	Rauchenbacher R	½:½
4	Sigl Martin	Colic Senad	1 : 0
5	Blamauer Wilhelm	Ljubic Franjo	0 : 1
6	Posch Manfred	Hofer Christian	0 : 1

BR	Hallein II	ÖGB Saalfelden	5,0:1,0
1	Reithofer Edmund	Thurner Kurt	0 : 1
2	Kriechbaum Paul	Mitteregger Klaus	1 : 0
3	Mroz Thomas	Stojakovic Miro	1:0K
4	Marchhart Mat	Feichtner Leo	1:0K
5	Sonnbichler Rup.	Makisc Radivojc	1 : 0
6	Vasic Zlatimir	Fraissl Reinhard	1 : 0

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 27. 02. 1999

SK Taxenbach 1	Steinerwirt Zell am See 2
ÖGB Raika Saalfelden	SC-Golling
KEIL SKI Uttendorf II	1. Halleiner SK II
Rif 1	Bruck 1
Konkordiahütte 2	Sparkasse Schwarzach 3

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	KEIL SKI Uttendorf II			5,0	2,0	2,0	4,5	2,5	5,0		5,0	8	26,0	62
2	1. Halleiner SK II			3,0	5,0		3,0	3,0	3,0	4,5	3,0	9	24,5	58
3	Sparkasse Schwarzach 3	1,0	3,0		3,0	4,0		4,5	4,5	4,0		10	24,0	57
4	ÖGB Raika Saalfelden	4,0	1,0	3,0		4,0	5,0		3,5		2,0	9	22,5	54
5	Rif 1	4,0		2,0	2,0		3,5	2,5		2,5	5,5	6	22,0	52
6	Konkordiahütte 2	1,5	3,0		1,0	2,5		3,0		5,0	4,5	6	20,5	49
7	Steinerwirt Zell am See 2	3,5	3,0	1,5		3,5	3,0		2,5	3,0		7	20,0	48
8	Bruck 1	1,0	3,0	1,5	2,5			3,5		5,0	2,5	5	19,0	45
9	SC-Golling		1,5	2,0		3,5	1,0	3,0	1,0		5,0	5	17,0	40
10	SK Taxenbach 1	1,0	3,0		4,0	0,5	1,5		3,5	1,0		5	14,5	35

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE DER 1. SÜD

Die Tabellenführung in dieser Klasse dürfte mit einer Hypothek belastet sein. Diesmal erwischte es die Saalfeldner, wobei ihre Aufstellungsprobleme die Hauptursache für das Debakel gegen Hallein waren. Welche anderen Probleme es noch gegeben hatte, weiß ich nicht, aber Reithofer Edmund teilte mir am Telefon mit, dass die Partie unter Protest gespielt wurde, nannte aber nicht den Grund dafür. Jedenfalls haben sich die Saalfeldner selbst aus dem Titelkampf eliminiert. Nun führen also wieder die Uttendorfer, denen aber Hallein und die immer stärker

werdenden Schwarzacher dicht auf den Fersen sind. Ein Vorentscheidung dürfte in der nächsten Runde im Duell zwischen Uttendorf und Hallein fallen. Bei einem etwaigen Unentschieden zwischen diesen beiden Mannschaften könnte Schwarzach, sie haben die günstigste Auslosung der drei Titelaspiranten, der lachende Dritte sein. Jedenfalls ist für Spannung und Nervenflattern in der kommenden Runde gesorgt. Auch im Abstiegskampf dürfte die Entscheidung gefallen sein. Die von mir bereits abgeschriebenen Gollinger bäumten sich noch einmal auf, bezwangen die Taxenbacher im direkten Duell "sensationell Hoch" und dürften sich damit gerettet

haben. Den Taxenbachern bleibt jedoch die Chance, sich gegen den Zweiten der 2. Klasse Mitte/Süd doch noch für die 1. Klasse zu qualifizieren. Denn mit 99,9%iger Sicherheit steigt aus der Landesliga "B" kein Südverein ab.

Bruck – KEIL SKI Uttendorf 1,0 : 5,0

Bruck kann den Elan mit dem sie in diese Meisterschaft gestartet sind nicht durch halten und haben gegen Ende der Meisterschaft scheinbar große konditionelle Mängel. Den Uttendorfern kam das natürlich sehr gelegen, benötigen sie doch jeden einzelnen Punkt im Kampf um den Meistertitel. Interessant ist natürlich auch, was einem so alles passieren könnte. Der Hauptgrund, warum die Uttendorfer unbedingt aufsteigen wollen ist, dass diese Mannschaft immer zeitgleich mit der A-Liga-Mannschaft spielen muss und sie deshalb immer wieder Aufstellungssorgen hat. Wenn wir nun die Tabelle in der A-Liga und der 1. Klasse betrachten, könnte der kuriose Umstand eintreten, dass beide Uttendorfer Mannschaften sich nächstes Jahr in der B-Liga treffen. Was natürlich noch größere Aufstellungsprobleme für Uttendorf mit sich brächte, da dann kein auswechseln der Spieler innerhalb der beiden Mannschaften möglich wäre. Da kämpft man also jahrelang, aus oben erwähnten Umstand um den Aufstieg in die B-Liga und wenn man es schafft erreicht man genau das Gegenteil von dem was man eigentlich wollte. "So SCHÖN kann Schach sein". Im Spiel gegen Bruck zeigten sich die Uttendorfer jedenfalls meisterlich und waren ihnen auch in allen Belangen überlegen. Den Ehrenpunkt für Bruck erreichte Wieser Bruno durch seinen sehr glücklichen Sieg gegen Rohmoser Walter. Für Walter ist dies der erste Punkteverlust in der laufenden Meisterschaft.

Hallein – ÖGB Saalfelden 5,0 : 1,0

Die Begegnung wurde unter Protest ausgetragen. Das Warum war in der kurzen Zeit leider nicht zu erfahren. Wenn man allerdings die Aufstellung betrachte, kommt man zum Schluss, dass sich Saalfelden im Titelkampf selbst ein Bein gestellt haben. Wenn man ernsthafte Titelambitionen hat, dann darf man einfach keine Bretter leer lassen. Aber das Ganze ist natürlich Sache der Saalfeldner. Der Titel ist mit dieser Niederlage aber endgültig passee. Für die Halleiner eröffnen sich dadurch aber geringe Titelchancen. Reithofer Edmund hatte seine Eröff-

nung gegen Thurner Kurt total verpatzt. Im 31. Zug übersah dann Edmund in allerdings bereits aussichtsloser Stellung ein einzügiges Matt. Kriechbaum Paul erreichte gegen Mitteregger Klaus eine sehr gute Stellung. Als er dann mit den Türmen und der Dame über die b-Linie in die Stellung von Klaus eindringen konnte, war die Partie für Paul gelaufen. Kurz bevor Klaus die Dame verloren hätte, gab er auf. Nach langer Zeit, mit gleicher Stellung, konnte Sonnlicher Rupert beim Übergang ins Endspiel gegen Makisc Radivojc zwei Bauern gewinnen und dadurch den ganzen Punkt einfahren. Ohne Probleme gewann Vasic Zlatimir gegen Fraissl Reinhard.

Rif – Konkordiahütte 3,5 : 2,5

Nach dem Sieg gegen Uttendorf in der letzten Runde, konnten die Rifer auch in dieser Runde wieder einen Sieg feiern. Obwohl sie gegen den Tabellenachbarn Konkordiahütte eigentlich mit einem höheren Ergebnis gerechnet hatten. Trotzdem versöhnen sie diese Siege etwas mit dem verpatzten Saisonstart. Elasad Muhammad gelang es gegen Weiß Johann von Anfang an die Initiative zu ergreifen und den Bauernschutz von Johanns König zu zersplittern. Dann versendet aber die Partie etwas und Muhammad muss froh sein, im Mittelspiel wenigstens einen Bauern zu gewinnen, der ihm letztlich den Sieg sicherte. Kössler Andreas öffnete gegen Dalfen Joachim die Stellung bereits in der Eröffnung, sodass beide mit ihren Figuren viel Raum hatten, was zu vielen taktischen Möglichkeiten führte. Da sie dann aber nicht sicher waren wer den nun besser stand, einigten sie sich auf Remis. Schnöll Josef verlor gegen Fischinger Wolfgang sehr bald einen Springer für zwei Bauern. Josef konnte aber durch sehr aktives Spiel mit Fesselungen und Drohungen die Figur zurückgewinnen und seinen Vorteil auf drei Bauern vergrößern. Dann verlor Wolfgang durch eine Unachtsamkeit noch eine Figur, spielte aber bis zum bitteren Ende weiter. Einem Protest von Wolfgang während der Partie, Josef hätte seinen Bauern berührt und dann nicht geschlagen – das Schlagen des Bauern hätte für Josef zu Damenverlust geführt – stand die Behauptung von Josef gegenüber, er hätte j'adoube gesagt und den Bauern nur zurechtgerückt. Da das Gegenteil nicht zu beweisen war, konnte Josef den anderen Zug ausführen. Kohlbauer Josef machte seinem aggressiven Stil alle Ehre und griff in der Partie gegen

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

Simon Peter bereits aus der Eröffnung heraus an. Ein Scheinopfer auf f7 brachte Materialgewinn für Josef und da sein Angriff ungebrochen weiterlief, musste Peter bald aufgeben. Bevor Theiss Max gegen Fabian Herbert so richtig zu spielen begann, hatte er bereits einen Springer und einen Bauern weniger. Dann erzeugte Max starken Druck und Herbert ließ dadurch einige Möglichkeiten zum schnellen Sieg ungenützt. Max konnte sich sogar noch zwei Freibauern schaffen, doch als es Herbert gelang alle Figuren abzutauschen, verblieb ihm die Mehrfigur und Max musste aufgeben. Schmidt Mario konnte mit Dame, Turm und Springer in die sehr gelockerte Stellung von Jahn Richard eindringen, fand aber nicht den richtigen Plan um daraus Vorteil zu erzielen. So konnte Richard das Spiel langsam umdrehen und eine vorteilhafte Stellung erreichen. Nach dem Damentausch übersah Richard jedoch einen wichtigen Bauern, wodurch seine Stellung auseinanderbrach. Nachdem dann fünf weiße Mehrbauern auf dem Brett waren, gab Richard auf.

Steinerwirt Zell – Spark. Schwarzach 1,5 :4,5

Die immer stärker werdenden Schwarzacher ließen den Zellern keine Chance und wahrten dadurch ihre geringen Titelchancen. Schmid Johann erkämpfte sich gegen Bogensberger Herbert im Mittelspiel einen Bauern, den er dann trotz heftigster und langer Gegenwehr von Herbert zum Sieg verwertete. Einen sicheren Sieg landete Baumgartner Manfred gegen Sendlhofer Norbert. Gruber Alois gewann gegen Rauchenbacher Robert zwar eine Figur, musste aber wegen seiner schlechten Stellung Zuflucht zu Dauerschach nehmen um nicht in Verlustgefahr zu kommen. Den einzigen Sieg für Zell konnte Sigl Martin feiern. In einer gleichstehenden Partie öffnete Colic Senad die f-Linie, was aber auf Grund der Stellung nur Martin nützte. Martin gewann dadurch einen Springer und dann auch die Partie. Zu kleineren Meinungsverschiedenheiten kam es zwischen Blamauer Wilhelm und Ljubic Franjo. Da Franjo verkühlt war und ständig hustete, wollte Wilhelm die Partie Remis geben, da er sich nicht den diversen Bazillen aussetzen wollte. Franjo willigte aber nicht ein und gewann dann gegen den sichtlich verärgerten Wilhelm. Hofer Christian gewann im Mittelspiel gegen Posch Manfred zwei Bauern, die er dann im Endspiel zum Sieg verwertete.

Golling – Taxenbach 5,0 : 1,0

In der entscheidenden Partie um den Abstieg erwischten die Gollinger die Taxenbacher auf dem falschen Fuß und deklassierten sie förmlich. Mit dieser hervorragenden Leistung konnten die Gollinger, die ihnen bereits von vielen zugeordnete rote Laterne doch noch an die Taxenbacher abgeben und sich auch noch einen beruhigenden Punktepolster für die letzten beiden Runden verschaffen. Bereits nach einer Stunde hatte Nuk Josef in einer sehenswerten Partie Köp Josef überspielt und gewonnen. Kurz darauf gewann Schönauer Josef durch eine Springergabel die Dame von Kollmann Hans, sodass es um 16.30 Uhr schon 2:0 für Golling stand. Als nächster konnte dann Schimanek Otto, er spielte gegen Radacher Franz, seinen ersten Sieg in der laufenden Meisterschaft seinem Mannschaftsführer melden. Die restlichen Partien standen dann lange Zeit auf Remis, kippten dann aber mit Ausnahme von Kritzinger Franz gegen Eder Martin alle zu Gunsten von Golling. Franz hatte einen Freibauern von Martin unterschätzt und gab nachdem der Freibauer zur Dame gegangen war auf. Martin rettete somit wenigstens den Ehrenpunkt für Taxenbach. Wenger Anton spielte gegen Masser Stefan eine sehr aggressive Partie mit vielen Opfervarianten, wobei er sich einmal verrechnete und dadurch einen Bauern einbüßte. Daraufhin bot Anton zweimal Remis, dass Stefan aber jedesmal ablehnte. Aber wie so oft, wechselte das Glück wieder und Anton konnte sich doch noch über den ganzen Punkt freuen. Zu guter Letzt konnte Kirchtage Thomas gegen Potche Hans eine lange Zeit gleich stehende Partie im Endspiel doch noch gewinnen und den Kantersieg für Golling sicherstellen.

NACHTRAG 2. KLASSE MITTE/SÜD 6. RUNDE

BR	Saalfelden Mini	BEA Saalfelden	1,0:3,0
1	Hartl Anna Mari	Doppler Johann	0 : 1
2	Fersterer Hanna	Fraissl Reinhard	0 : 1
3	Fersterer Kathar	Landauer Josef	0 : 1
4	Gsenger Othmar	Scheiber Ägidius	1 : 0

NACHTRAG 2. KLASSE STADT 7. RUNDE

BR	ASK Salzburg 6	S - Südwest	1,0:3,0
1	Kohlweis Walter	Gschaidner Stefan	½:½
2	Ablinger Josef	Schiner Peter	½:½
3	Manzella Gerhard	Zeitler Hermann	0 : 1
4	Duchet Reinhard	Leitner Erich	0 : 1

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Inter / Süd 4	Ach/Burgh. 2	2,0:4,0
1	Buric Miroslav	Zapf Christian	0 : 1
2	Ziller Dionys	Weber Waldemar	1 : 0
3	Wilk Engelbert	Magg Josef	½:½
4	Hess Karl	Dicker Franz	½:½
5	Heil Thomas Alois	Koslowski Kasimi	0 : 1
6	Sniesko Robert	Lippl Siegfried	0 : 1

BR	Ranshofen III	Mattighofen 2	3,0:3,0
1	Berger Stefan	Pilshofer Gerhard	0 : 1
2	Höfelsauer Robert	Vorreiter Günter	0 : 1
3	Putz Ernst	Muhr Rudolf	½:½
4	Wimmer Hermann	Schöfecker Franz	½:½
5	Schuldenzucker G	Ranftl Josef	1 : 0
6	Huber Albert	Schrattenecker Fr	1 : 0

BR	ASK Salzburg 4	Zechner Neum.	5,0:1,0
1	Schodl Helmut	Stadlmann Gerh.	1 : 0
2	Mosshammer Man	Udovica Johann	1 : 0
3	Ebner Josef	Fischwenger Walt.	1 : 0
4	Hattinger Walter	Schaub Ewald	1 : 0
5	Günther Peter	Kawinek Arnold	0 : 1
6	Haider Martin	Jankovic Dubrav.	1 : 0

BR	Inter / Süd 5	HSV Salzburg II	1,5:4,5
1	Miladic Vojo	Jung Erwin	½:½
2	Koller Dieter	Berger Rudolf	0 : 1
3	Albrecht Christian	Hofer Helmuth	½:½
4	Dosen Miroslav	Stader Stefan	0 : 1
5	Nedobity Herm.	Keppl Richard	½:½
6	Pöhr Adolf	Schmidhuber Joh.	0 : 1

BR	ASK Salzburg 5	Seekirchen	3,5:2,5
1	Haselsteiner Walt.	Wuppinger Alfred	0 : 1
2	Hermann Oliver	Költringer Josef j.	1 : 0
3	Armstorfer Georg	Mösl Felix	½:½
4	Bruckbauer Maritta	Költringer Josef s.	0 : 1
5	Glitzner Johann	Weilbuchner Joh.	1 : 0
6	Glanz Johannes	Zeiner Johann	1 : 0

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 27. 02. 1999

Mattighofen 2	Inter / Süd 5
Seekirchen	Ranshofen III
Zechner Neumarkt	ASK Salzburg 5
Inter / Süd 4	ASK Salzburg 4
Ach/Burghausen 2	HSV Salzburg II

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK Salzburg 4			2,5	2,5		4,0	4,0	5,5	5,0	5,0	10	28,5	68
2	Ach/Burghausen 2			2,0	4,0	4,0	4,5	3,5		4,5	4,0	12	26,5	63
3	Seekirchen	3,5	4,0			2,0	3,0	2,5	5,0	3,0		8	23,0	55
4	Ranshofen III	3,5	2,0			2,5	3,0	3,0	4,0		4,5	8	22,5	54
5	Inter / Süd 4		2,0	4,0	3,5		2,0		4,0	3,0	3,5	9	22,0	52
6	Mattighofen 2	2,0	1,5	3,0	3,0	4,0		3,0		4,5		7	21,0	50
7	ASK Salzburg 5	2,0	2,5	3,5	3,0		3,0		2,5		4,0	6	20,5	49
8	HSV Salzburg II	0,5		1,0	2,0	2,0		3,5		3,0	4,5	5	16,5	39
9	Zechner Neumarkt	1,0	1,5	3,0		3,0	1,5		3,0		3,0	4	16,0	38
10	Inter / Süd 5	1,0	2,0		1,5	2,5		2,0	1,5	3,0		1	13,5	32

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE DER 1. NORD

Der Titel in dieser Klasse wird wohl erst in der letzten Runde in der alles entscheidenden Partie zwischen ASK Salzburg und Ach/Burghausen endgültig vergeben. Wobei den Achern wohl nur mehr geringe Außenseiterchancen eingeräumt werden können. Aber wie man im Fußball sagt: "Das Leder ist rund"; so könnte man auch im Schach sagen: "Eine Figur ist schnell übergelaufen"; und auch noch eine Überraschung möglich. Schwer trifft diese Klasse der Abstiegskampf, da unter Umständen bis zu vier

Mannschaften absteigen müssen und da kann es ab den zweiten noch jede Mannschaft treffen. Am meisten hilft wahrscheinlich beten, dass der ASK den Verbleib in der Staatsliga Mitte schafft. Da drei Mannschaften sicher absteigen müssen dürfte das Schicksal der drei letzten in der Tabelle bereits besiegelt sein, zu groß ist der Punkteabstand zu den nächsten Mannschaften.

ASK Salzburg 4 – Zechner Neumarkt 5,0 : 1,0

Leicht ankühlen können die ASK-Mannen den Sekt schon, denn so leicht wird sie niemand mehr zum

Stolpern bringen auf ihrem Weg zum Meistertitel. Für die Neumarkter heißt es nach dieser Niederlage endgültig den Weg in die 2. Klasse anzutreten. Et was überfragt bin ich aber bezüglich des Getränkes, dass sich die Neumarkter ein- oder ankühlen sollten. Aber vielleicht erfahre ich es noch bis zum Meisterschaftsende wie oder was in dieser Richtung gemacht wurde. Nach einer beispielelosen Einstellserie in der Eröffnung gab Stadlmann Gerhard gegen Schodl Helmut bald auf. Einen Eröffnungsfehler von Udovica Johann nützte Mosshammer Manfred zum Bauerngewinn aus. Danach verschaffte sich Manfred einen gedeckten Freibauern der natürlich zum Sieg reichte. Gegen die Caro Kann Verteidigung von Ebner Josef rochierte Fischwenger Walter groß, wodurch er in einen heftigen Angriff von Josef geriet. Mit einem sehenswerten Turmopfer beendete Josef die Partie. Im angenommenen Damengambit erreichte Hattinger Walter ein starkes Bauernzentrum gegen Schaub Ewald. Als Ewald dann sein Heil im Königsangriff suchte, entstand ein sehr lebhaftes Mittelspiel. Walter wollte dann durch Damentausch ein für ihn günstiges Endspiel abwickeln. Da Ewald nur mehr darauf bedacht war, den Damentausch auszuweichen übersah er ein Matt. Günther Peter stellte gegen Kawinek Arnold im 10. Zug eine Figur ein und gab sofort auf. In einem Königsinder hatte Haider Martin gegen Jankovic Dubravka ständig die Initiative und kam zu einem gedeckten Freibauern. Das dann folgende Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern war zwar sehr schwierig aber nach langem Kampf schaffte es Martin doch den ganzen Punkt zu erobern.

Inter/Süd 4 – Ach/Burghausen 2,0 : 4,0

Gegen Ach/Burghausen ging für Inter/Süd 4 alles daneben. Obwohl sie trotz dieser Niederlage natürlich nicht abstiegsgefährdet sind, wie von mir im Kommentar zur letzten Runde behauptet. Ich bitte die Verwechslung mit Inter/Süd 5 zu entschuldigen. Aber auch für Ach/Burghausen war der 4:2 Sieg zuwenig, da der Tabellenführer ASK Salzburg 4 gegen Neumarkt einen Punkt mehr erreichte und sich dadurch der Abstand auf zwei Punkte vergrößerte, sodass sich die Karten für Ach/Burghausen im Titelkampf weiter verschlechterten. Buric Miroslav und Zapf Christian kamen in ein Endspiel mit je sechs Bauern und einen Springer. Die größere Routine von Christian war ausschlaggebend, dass ihm ein Durchbruch am Damenflügel gelang was den

Sieg bedeutete. Einen Figurengewinn nützte Ziller Dyonis zum sicheren Sieg gegen Weber Waldemar. In ausgeglichener Stellung bot Magg Josef Wilk Engelbert Remis, was dieser auch sofort annahm. Die Partie zwischen Hess Karl und Dicker Franz war lange Zeit sehr ausgeglichen, als Franz dann einen Königsangriff startete, wobei er auch eine Figur für drei Bauern opferte, verteidigte sich Karl aber so geschickt, dass Franz Remis bot. Koslowski Kasimier konnte den König von Heil Thomas erfolgreich attackieren und dann den Wanderkönig matt setzen. Nach langem Kampf, verschenkte Sniesko Robert gegen Lippl Siegfried im Bauernendspiel das entscheidende Tempo, kam in Zugzwang und verlor dadurch die Partie.

Ranshofen – Mattighofen 3,0 : 3,0

Die beiden Mittelständler taten sich nicht weh und trennten sich mit einem für beide günstigen Mannschaftsremis. Pilshofer Gerhard konnte gegen die Caro Kan Verteidigung von Berger Stefan großen Druck erzeugen. Ein dadurch hervorgerufener Fehler von Stefan beendete die Partie sofort. Höfelsauer Robert machte beim Übergang von der Eröffnung ins Mittelspiel eine Fehler, denn Vorreiter Günter durch einen Doppelangriff auf König und Dame zum Sieg ausnützen konnte. Putz Ernst stand im Mittelspiel gegen Muhr Rudolf zwar etwas besser, doch zum Sieg reichte es nicht aus, deshalb bot er Remis was Rudolf sofort annahm. Wimmer Hermann konnte gegen Schöfecker Franz in ein gewonnenes Endspiel Turm, Läufer und Mehrbauern gegen Turm, Läufer - gleichfarbige – abwickeln. Dann übersah Hermann jedoch ein Schach von Franz, wodurch dieser die Läufer abtauschen konnte und dann war das Trumenspiel mit Mehrbauern nur mehr Remis. Ranftl Josef hatte gegen Schuldenzucker Günther einen starken Angriff der jedoch nicht ganz zum Sieg gereicht hätte. Josef wollte jedoch unbedingt gewinnen und überzog dabei seinen Angriff, was ihm dann den ganzen Punkt kostete. Huber Albert gewann gegen Schrattenecker Franz in der Eröffnung einen Bauern und als er dann im Mittelspiel noch einen Bauern gewonnen hatte, war die Partie für ihn gelaufen.

Inter/Süd 5 – HSV Salzburg 1,5 : 4,5

Auch in dieser Klasse kam es zum Aufeinandertreffen von HSV Salzburg und Inter/Süd 5, dass auch mit einem souveränen Sieg für den HSV endete.

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

Obwohl hier dem HSV Salzburg der Sieg nicht nützt, da mindestens drei Mannschaften (vielleicht sogar vier Mannschaften) absteigen und sie ebenso wie Inter/Süd 5 bei den Absteigern sind. Inter/Süd 5 konnte gegen den HSV Salzburg in bester Besetzung antreten und hätte sich doch einen Mannschaftssieg erwartet. Aber alle Spieler erwischten einen rabenschwarzen Tag und obwohl es keine groben Patzer oder Einsteller gab, schlug das Pendel im entscheidenden Moment immer zu Gunsten der HSV Salzburg Spieler aus.

ASK Salzburg 5 – Seekirchen 3,5 : 2,5

Der ASK Salzburg feierte zwar gegen den Dritten, Seekirchen einen tollen Sieg aber ob es gegen den Abstieg reicht wird wohl sehr von der eigenen einer Mannschaft in der Staatsliga Mitte abhängen. Haselsteiner Walter frisst gegen Wuppinger Alfred einen etwas vergifteten Bauern auf b2 und als er dann auch noch die Dame einstellte gab er auf. Im angenommenen Damengambit klammert sich Hermann Oliver gegen Költringer Josef J. zuerst zu sehr an den Gambitbauern und erhält dadurch eine schlechtere Stellung. Josef machte dann aber einen schweren Fehler und verlor die Partie auch noch. Armstorfer Georg hatte gegen Mösl Felix bereits eine sehr gute Stellung, als er durch eine Ungenauigkeit einen Randbauern verlor und so noch sehr um das Remis kämpfen musste. Bruckbauer Maritta kam gegen Költringer Josef S. gut aus der Eröffnung, tauschte dann aber die Figuren falsch ab, sodass sie sich in einem klar verlorenen Bauernendspiel wiederfand. Glitzner Johann spielte gegen Weillbuchner Johann die französische Verteidigung und gewann auch bald einen Bauern. In weiterer Folge kam es zwar noch zu einigem hin und her, aber letztlich entschied der Mehrbauer zu Gunsten von Glitzner. Nach längerer Abstinenz spielte Glanz Johannes wieder einmal eine Partie für den ASK Salzburg. Und landete dabei einen eindrucksvollen Sieg gegen Zeiner Johann.

Neues vom ÖSB

Vorstandssitzung vom 23. Jänner 1999

Die offene Staatsmeisterschaft 2001 wurde an Frohnleiten vergeben, den Steirern ist die Veranstaltung ATS 150.000 wert! In der Kasse gab es 1998 einen Überschuss von ATS 371.000. Für die Einnahmen und Ausgaben rein auf das Jahr 1998 be-

zogen bleiben ATS 140.000 übrig.

Auch für "Schach Aktiv" dank zusätzlicher Inserate ist das vergangene Jahr gut verlaufen und die Höhe des Mitgliedsbeitrag bleibt erhalten.

Styriaonline bietet dem ÖSB kostenlos eine Homepage an. Es liegt bereits ein Konzept vor und bei der nächsten Sitzung wird es beschlossen. Siegfried Baumegger wird die Homepage betreuen.

Das Qualifikationsturnier zur STL-A wird vom 9. – 11. April stattfinden.

Im Fernschach ist der Trend zum Email vorhanden. Die Fernschachstaatsmeisterschaft ist so gut besetzt wie noch nie, der Eloschnitt liegt bei 2202. Bei der Senioren STM erreichte Franz Dicker den ausgezeichneten 3. Rang (herzliche Gratulation vom Landesverband).

Christoph Becker erreichte in St. Veit seine 1. MK Norm.

Von der FIDE gibt es zur Zeit keine Informationen über die Elozahlen. Eloreferent Brachtl weiß noch immer nicht, welche österreichischen Turniere gewertet wurden.

In Vorarlberg werden vom Landesverband Übungsleiter ausgebildet, die vom Land anerkannt werden und einen offiziellen Ausweis erhalten. Die Vereine erhalten dann von der LSO für Training dieser Übungsleiter Kosten ersetzt. Der Gesamtbetrag liegt bei ATS 110.000!!! Es sollte geprüft werden, ob es in Salzburg nicht auch diese Möglichkeit gibt.

TERMINE

02.02.1999: ASK Blitzcup Februar

20.02.1999: 8. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 7. Runde 2. Klasse Mitte.

21.02.1999: 2. Turnier Sparkassenliga Neumarkt
Info: Egger Martin Tel: 0664/2416464 oder 06216/4480

26.-28.02.1999: 2. Jubiläumsveranstaltung des SC Margareten, in Form eines Weekend-Turnieres, im Seminarhotel Wienerwald, Eichgraben. Nähere Info: Payrits Helmut Fax.01/5137973, Kratochwil Gustav Tel/Fax 01/4938791

27.02.1999: 8. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd

27-28.01.1999 Staatsliga "B" Mitte 8-9 Runde

02.03.1999: ASK Blitzcup März

06.03.1999: 9. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 8. Runde 2. Klasse Mitte.

EINZELERGEBNISSE DER S-CLUB JUGENDLIGA

Endstand 1998			Eloschnitt aller Spieler			Eloleistung aller Spieler		
1	Mozart Youngsters	27,0 P	1	Mozart Youngsters	1458	1	Mozart Youngsters	1535
2	Neumarkt Jugend U14	21,0 P	2	Neumarkt Jugend U14	1430	2	Neumarkt Jugend U14	1374
3	Mozart Mix	19,0 P	3	Mozart Mix	1425	3	Mozart Mix	1374
4	Itzlinger Champs M97	12,5 P	4	HSV Jugend	1345	4	Itzlinger Champs M97	1301
5	Neumarkt Jugend U12	11,0 P	5	Itzlinger Champs M97	1312	5	Neumarkt Jugend U12	1249
6	HS Hub Sattlerg. M98	8,0 P	6	Neumarkt Jugend U12	1273	6	HSV Jugend	1239
7	HSV Jugend	8,0 P	7	HS Hub Sattlerg. M98	1208	7	HS Hub Sattlerg. M98	1227
8	Maxglaner Champs	5,5 P	8	Maxglaner Champs	1200	8	Maxglaner Champs	1187

Auch das zweiten Jahr der S-Club Jugendliga ging problemlos über die Bühne. Der große Wermutstropfen war die geringe Beteiligung. Von den 28 Vereinen unseres Landesverbandes beteiligten sich nur drei Vereine an diesem Bewerb. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von zwei Vereinen. Auch die Anzahl der Mannschaften ist von zehn auf acht gesunken. Und wenn Mozart nicht wie im Vorjahr fünf Mannschaften gestellt hätte, wäre eine Durchführung dieses Bewerbes bereits sehr problematisch geworden. Der Rückgang der Schulschachgruppen schlägt leider voll auf diesen Bewerb durch. Es wird wohl eine der wichtigsten Aufgaben des Landesverbandes bzw. des Vorstandes sein, die Jugendarbeit neu zu überdenken und insbesondere den Vereinen entscheidende Hilfestellung zu geben, sei es finanziell oder durch neue Modelle zur Jugendarbeit. Das größte Problem ist sicher, dass es für die Vereine immer schwieriger wird Funktionäre zu finden, die bereit sind, sich um das karge Entgelt für die Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Denn das die Schüler und Jugendlichen sich fürs Schach begeistern lassen, führt uns besonders Mozart klar vor Augen. "Vielleicht sollte man doch auf die Gentechnik zurückgreifen und erfolgreiche Funktionäre wie z. B. Kaiser Wolfgang mehrmals klonen, um sie dann als Schachsklaven an die einzelnen Vereine zu vermieten".

Sportlich wurde die S-Club Liga wie im Vorjahr wieder von Mozart beherrscht. Der Titel wurde noch klarer gewonnen als im letzten Jahr. Und die Ränge 1, 3, 4, 6, und 8 sprechen eine eindeutige Sprache. Verbessert zeigte sich auch Neumarkt, die den 2. und 5. Platz erringen konnten. Insgesamt wurden 51 Spieler (56/1997) eingesetzt und die gezeigten Leistungen waren durchaus sehr zufriedenstellend. Noch ein Wort zu den Elo-Leistungen und Elo + - die in den nachstehenden Tabellen angeführt sind. Da einige SpielerInnen noch keine Elo-Zahl hatten, sind bei einigen die Werte etwas verfälscht, aber im vorhinein läßt sich das nicht besser berechnen.

1. Mozart Youngsters 27,0 Punkte															
Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Mroz Thomas	1576	61	1678	1416	1	1	1	1	1	1	1	7,0/ 7	100	
2	Bärnthaler Michael	1463	56	1604	1371	1	1	1	1	1	1	1	7,0/ 7	100	
3	Marchhart Matthias	1423	53	1531	1297	1	1	1	1	1	1	1	7,0/ 7	100	
4	Huynh Tony	1371	-5	1328	1328	1	1	1	1	1	0	1	6,0/ 7	85,7	

Die Mozart Youngsters waren in diesem Jahr eine Klasse für sich. Fast wäre es ihnen sogar gelungen die Meisterschaft mit 100% der möglichen Punkte zu gewinnen, dass konnte aber Hauser Günther mit seinem Sieg über Huynh Tony verhindern. Ansonst kann man dieser Mannschaft nur zum Sieg gratulieren.

2. Neumarkt Jugend U 14 21,0 Punkte															
Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Wu Xiao Qiao	1479		1480	1480	1	1	1	1	0	0	1	5,0/ 7	71,4	
2	Hauser Günther	1407	33	1434	1259	1	1	1	1	1	1	0	6,0/ 7	85,7	
3	Hauser Johann	1405	5	1398	1348	1	0	1	1	1	0	1	5,0/ 7	71,4	
4	Kramer Alexander	1428	-46	1184	1360	1	1	1	0	1	0	1	5,0/ 7	71,4	

EINZELERGEBNISSE DER S-CLUB JUGENDLIGA

Die Neumarkter konnten nach dem 4. Rang des Vorjahres sich diesmal den 2. Rang sichern und auf der ganzen Linie überzeugen. Bemerkenswert wie die Neumarkter Jugend und natürlich auch die Mozart Youngsters als geschlossene Mannschaft aufgetreten waren. Beide Mannschaften benötigten keinen Ersatzspieler und zeigten sehr ausgeglichene Leistungen. Der 2. Platz der Neumarkter kam nur kurz in Gefahr, da Mozart Mix, in den letzten beiden Runden mit einer komplett neuen und auch entschieden stärkeren Mannschaft angetreten war. Der Vorsprung von 5 Punkten verringerte sich zwar, aber letztlich wurden sie doch noch mit 2 Punkten Vorsprung auf Mozart Mix zweite.

3. Mozart Mix 19,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Topal Selman	1507	18	1522	1406	1	1	0	1	1		1	5,0/ 6		83,3
2	Brunner Mario	1403	-51	1236	1353	0	1	0	1	0			2,0/ 5		40,0
3	Kayisci Coskun	1361	-11	1310	1310	1	1	0	1	0			3,0/ 5		60,0
4	Kaljivic Adis	0		1279	1349	1	1	0	1	0	1		4,0/ 6		66,7
5	Pinggera Stefan	1528	21	1719	1602						1	1	2,0/ 2		100
6	Wieser Martin	1497	18	1464	1290						1	1	2,0/ 2		100
7	Fellner Florian	1255	-27	1083	1200						0	1	1,0/ 2		50,0

Wie oben erwähnt, wurde diese Mannschaft in den letzten beiden Runden durch die Leihspieler von Schwarzach, Pinggera Stefan, und Inter Salzburg, Wieser Martin, entscheidend verstärkt. In den letzten beiden Runden erreichten sie dann auch 7/8 Punkte, aber zu einer Rangverbesserung reichte es, wegen des bereits sehr großen Rückstandes (5 Punkte auf Neumarkt), nicht mehr.

4. Itzlinger Champs M 97 12,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Moßhammer Mich	1296	82	1498	1348	1	0	1	1	1	1	1	6,0/ 7		85,7
2	Moßhammer Maria	0		1390	1507	0					½	0	0,5/ 3		16,7
3	Gürel Adil	1200	-35	1170	1320	0	0	1	0	0	0	1	2,0/ 7		28,6
4	Tatra Florian	1249	-45	1169	1379	0	0	1	0	1	1	0	3,0/ 7		42,9
5	Buchbauer Andreas	1339	-37	1217	1392		0	0					0,0/ 2		0,0
6	Archan Johann	1475	-18	1362	1479				0	+			0,0/ 1		0,0

Die Champs erreichten dieses Jahr auch eine Rangverbesserung, haben aber zu den drei Erstplatzierten doch schon einen gehörigen Rückstand. Hervorzuheben wäre der U12 Spieler, Moßhammer Michael, der sich gegenüber der letzten Saison erstaunlich gesteigert hat. 6/7 Punkten sprechen für sich (In Vorjahr 3,5/9). Für Tatra Florian U10 und Gürel Adil U12 ist es nicht ganz nach Wunsch gelaufen, können aber wegen ihrer Jugend noch einige Saisons in dieser Liga spielen und später vielleicht mit besseren Ergebnissen aufwarten.

5. Neumarkt Jugend U 12 11,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Baier Patrick	1360	-21	1336	1453	0	0	1	0	1	+	1	3,0/ 6		50,0
2	Bräumann Peter	1211	-28	1175	1292	0	0	1			0	0	1,0/ 5		20,0
3	Baier Stefan	1248	-47	1158	1368	0	0	1			1	0	2,0/ 5		40,0
4	Frauenlob Albert	0		1311	1428	0							0,0/ 1		0,0
5	Sokac Markus	0		1346	1463		0		0	1			1,0/ 3		33,3
6	Horner Philipp	0		1262	1379			0					0,0/ 1		0,0
7	Sokac Josef	0		1312	1312				0	1			1,0/ 2		50,0
8	Huemer Johannes	0		1254	1371				0	1			1,0/ 2		50,0
9	Fraueblob Helmut	0		1091	1208						0	1	1,0/ 2		50,0

EINZELERGEBNISSE DER S-CLUB JUGENDLIGA

Für den Großteil der jüngsten Neumarkter war diese Saison, ein Hineinschnuppern in diese Liga. Das dabei sportlich nicht alles zu erwarten war, ist natürlich selbstverständlich. Einzig von den Baier Brüdern, beide spielten bereits im Vorjahr, hätte man sich mehr erwarten können. Insbesondere von Stefan der im Vorjahr mit 7/9 ein hervorragendes Ergebnis erzielt hatte. Da sind die diesmal 2/5 doch eine herbe Enttäuschung. Aber die Neumarkter Jugend wird auch weiterhin ihren Mann stellen.

6. HS Hub Sattlergasse M 98 8,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Kellner Franz	1208	44	1392	1442	0	1	1	0	0	1	1	4,0/ 7		57,1
2	Kolar Dejan	0		1054	1287	0	1	0			0	0	1,0/ 5		20,0
3	Loderbauer Stefan	0		1183	1333	1	0	0	0	0	1	0	2,0/ 7		28,6
4	Auswöger Matthias	0		1135	1310	0	1	0	0	0			1,0/ 5		20,0
5	Jovanovic Lazar	0		1238	1413				0	0			0,0/ 2		0,0
6	Kaljikovic Adis	0		1362	1479							0	0,0/ 1		0,0

Die Vorjahressieger, mussten altersbedingt mit einer komplett neuen Mannschaft in die Meisterschaft gehen. Deshalb war auch nicht die Platzierung wichtig, sondern das die jungen Spieler Erfahrung sammeln für die kommenden Meisterschaften. Einzig Kellner Franz dürfte mit seiner Leistung, er hat wenigstens die 50% Marke überschritten zufrieden sein.

7. HSV Jugend 8,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Bernhaupt Daniel	1379	4	1393	1393	1	1	1			0	0	3,0/ 5		60,0
2	Mauch Eva	1200	-34	1134	1309	1	0	0					1,0/ 3		33,3
3	Berger Franz	0		1244	1420	0	0	0					0,0/ 3		0,0
4	Veigl Thomas	0		1091	1324	1	0	0	0	0	0	0	1,0/ 7		14,3
5	Sattelberger Ge.	0		0					-	-			0,0/ 0		0,0
6	Taxer Reinhard	1200	42	1363	1293				1	1	1	0	3,0/ 4		75,0
7	Veigl Birgit	0		1073	1248				0	0			0,0/ 2		0,0
8	Berger Kaspar	1602	-37	1377	1552						0	0	0,0/ 2		0,0

Die große Enttäuschung dieses Jahr waren die jungen HSV Salzburg SpielerInnen. Im letzten Jahr hatten sie noch ein gehöriges Wort bei der Titelvergabe mitzureden und diesmal mussten sie froh sein nicht letzte geworden zu sein. Die Mannschaft war nicht mehr so kompakt - Burger Harald hat sich vom Schach zurückgezogen - und hatte auch teilweise große Aufstellungsprobleme zu bewältigen. Aber von Bernhaupt Daniel und Berger Kaspar - Kaspar hatte einen total schwarzen Tag erwischt - hätte man sich natürlich entschieden mehr erwartet. Aber die vielen neu eingesetzten SpielerInnen, lassen für die Zukunft hoffen, dass an frühere HSV - Erfolge angeknüpft werden kann.

8. Maxglaner Champs M 97 5,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ - El	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	Pk.	Sp.	%
1	Friedl Tobis	0		1217	1392	0	0	0	1	0	1	0	2,0/ 7		28,6
2	Schneilinger Ar	0		1165	1375	0	0	0			½	0	0,5/ 5		10,0
3	Gschwandtner Ma	0		1107	1357	0	1	0	0	0	0	0	1,0/ 7		14,3
4	Hasler Pierre	0		1224	1400	0	0	0	+	0			0,0/ 4		0,0
5	Walkner Julian	1200	-25	1222	1397				1	0	0	0	1,0/ 4		25,0

Auch für diese Mannschaft war diese Meisterschaft eigentlich nur ein Schach - Schnupperkurs. Aber gerade dies bestätigt wie wichtig diese S-Club Liga für die jungen Schachspieler in ihrer Aufbauphase ist.

AUSSCHREIBUNG 7. ERICH SCHNEIDER CUP

Schach-Landesverband Salzburg

Veranstalter

Mannschaften Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.

Termine 1. Runde 10. April, 2. Runde 24. April, 3. Runde 8. Mai
4. Runde 29. Mai, 5. Runde 12. Juni, 6. Runde 19. Juni

Beginn jeweils 15 Uhr

Meldungen Diese haben bis spätestens 14. März (Poststempel) an Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein zu erfolgen.

Modus Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1.

Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogewertet.

In der 1. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. In der 2. Runde wird auf einen 8er, 16er oder 32er Raster aufgefüllt (Freilose).

Sonstiges Das Nenngeld beträgt AS 200.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt.

Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO).

Die Spielberichtskarten sind von der Heimmannschaft an Herbert Eder, 5531 Eben 115, zu schicken. Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag mit Einzelergebnissen auf das Tonband 06458/8261 erfolgen. **Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft!**

Der Gastgeber muss seinem Gegner rechtzeitig melden, falls nicht im Vereinslokal gespielt wird.

Proteste Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein erfolgen.

Hoffnungsbewerb Alle Mannschaften, die beim ersten Antreten ausscheiden, spielen in einem Hoffnungsbewerb weiter. Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb

Preise Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Egger Martin
Schuster Heimo
Wenger Anton

Höllhuber Herbert
Schmidt Mario

LSPL Gerhard Herndl

SCHACH – LANDESVERBAND SALZBURG

EINLADUNG ZUR SENIOREN LANDESMEISTERSCHAFT 1999

Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Rudolf Diess,
Vizepräsident des Landesverbandes.

Auf Wunsch und Antrag einiger Spieler wurde für 1999 wieder die alte Einteilung der Landesmeisterschaft festgelegt. Die Landesmeisterschaft findet wieder im Winter statt und die Stadtmeisterschaft wird wieder im Herbst ausgetragen.

Modus: Es werden 7 Runden nach CH-System gespielt. Die Regeln der „Salzburger TUWO“ und der FIDE werden genau eingehalten. Alle unvorhergesehenen Probleme werden an Ort und Stelle gelöst. Die Spielzeit beträgt, 40 Züge in 2 Stunden und anschließend eine Zeitzugabe von 30 Minuten bis Partieende. Das Turnier wird Elo gewertet.

Termine: 1. Runde 24.02.1999, 2. Runde 03.03.1999, 3. Runde 10.03.1999, 4. Runde 17.03.1999,
5. Runde 24.03.1999, 6. Runde 31.03.1999, 7. Runde 07.04.1999;
Beginn ist jeweils um 13.30 Uhr.

Anmeldung: Voranmeldung bei: Müller Erich, Salzburg, Tel: 0662/444039
Haslinger Thomas, Saalfelden, Tel: 06582/72196
Anmeldeschluss am 24. 02. 1999 im Brunauer-Zentrum bei Haslinger.

Spielort: Brunauer-Zentrum, Salzburg, Elisabethstr.

Nenngeld: ATS 200.--; Im Nenngeld sind die Raummiete, Fahrtkostenanteil der Spieler und der Aufwand für den Turnierleiter enthalten.

Turnierleitung: Haslinger Thomas, 5760 Saalfelden, Thorerstr. 5 Tel: 06582/72196

Thomas Haslinger
Seniorenreferent
des SLV